

## Kontakte

Kontakte....

### Herausgeber:

#### **Christuskirche**

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde

Schuchardstraße 2  
34613 Schwalmstadt - Treysa

[www.Baptisten-Schwalmstadt.de](http://www.Baptisten-Schwalmstadt.de)

### Bankverbindung:

Stadtsparkasse Borken-  
Schwalmstadt

DE 93 5205 3458 0000 0182 00

### Hausmeister:

Gudrun & Karsten Hayda  
Tel.: 06691- 928183

### Regelmäßige Angebote:

#### **Sonntags**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwochs** (am letzten Mittwoch im  
Monat)

19.00 Uhr  
Gemeindegebets-  
stunde anschl. Mitarbeiter  
treffen

#### **Hauskreis**

20.00Uhr Montag in Riebelsdorf

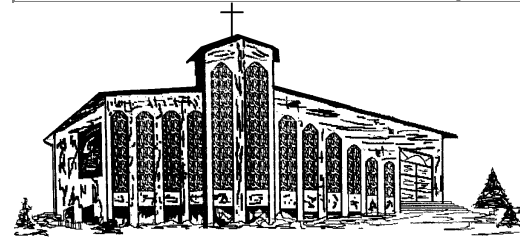
Renate u. Marcus Doll,  
Tel.: 06694 - 910636  
06691 - 966388

### Beiträge an die Redaktion:

Gerti & Wolfgang Lorenz,  
Auf der Metze 3,  
34613 Schw.-Treysa,  
Tel: 06691-966388,  
E-Mail: w.lorenz@baptisten-schwalmstadt.de  
Fotos & Grafik: Pfeffer, GEP, Lotz, Lehmann,  
Wendt, Wodikca, Lorenz,

## Gemeindebrief

November / Dezember 2023



## Christuskirche

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)  
Schuchardstraße 2, 34613 Schwalmstadt - Treysa  
[www.Baptisten-Schwalmstadt.de](http://www.Baptisten-Schwalmstadt.de)

### *Adventsleuchten*

*So sanft und hell.*

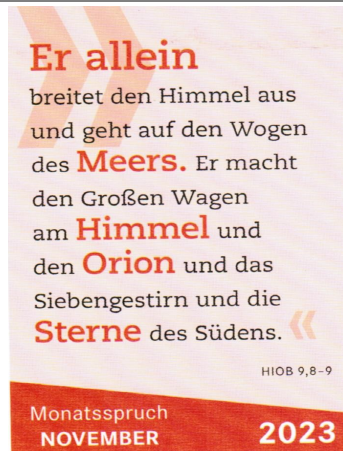
*So still und warm.*



### **MINA & Freunde**



## Andacht zum Monatsspruch November 2023



Es ist eine kalte, glasklare Nacht. Ein Mann steht in einer Wüste des Vorderen Orients und blickt in den Himmel. Hiob heißt er. Wie ein aufgespanntes Zelt umgibt ihn der Nachthimmel. Unzählige Sterne leuchten ihm entgegen, und er sieht Sternbilder, die er schon seit Kindertagen kennt. Langsam ziehen sie mit verlässlicher Treue ihre Bahn. Jeden Tag, jedes Jahr. Wie oft schon hat er diese Pracht bestaunt. Bis vor kurzem war der Sternenhimmel für ihn eine Bestätigung der Macht und Überlegenheit Gottes. Diesem Gott war er treu. Und er hatte ihn wiederum mit Glück und Reichtum beschenkt. Aber jetzt, da ihm alles genommen wurde? Besitz, Kinder, Gesundheit. Jetzt leuchten die Sterne immer noch und ziehen gleichmäßig ihre Bahn. Der Himmel aber ist ihm unheimlich geworden. Der Gott, der die Sterne geschaffen und sie auf ihre Bahn geschickt hat, ist ihm fremd.

Gut 2000 Jahre später schaue ich in einer kalten Herbstnacht in denselben Himmel. Ich sehe nicht ganz so viele Sterne, weil die Lichtverschmutzung am Berliner Stadtrand so stark ist. Aber den Großen Wagen finde ich sofort. Und Orion auch. Beim Siebengestirn bin ich mir schon nicht mehr so sicher. Ich bin fasziniert und könnte stundenlang nach oben blicken.

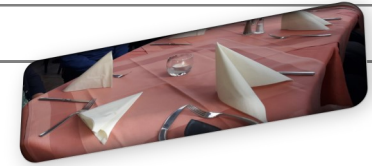


Ich sehe dieselben Sternbilder wie Hiob. Vor ihm und nach ihm haben sie unzählige Menschen bestaunt. Was hat sich unter ihnen schon alles abgespielt auf dieser Welt? Geschichten des Glücks und der Hoffnung, Schicksale des Elends und der Not. Frieden und Krieg. Und immer ziehen die Sterne ihre Bahn als würde sie das alles nichts angehen.

Für manche Menschen ist eine solche Naturerfahrung wie ein Gottesdienst. Ich kann das gut nachvollziehen, denn die

## Aus dem Gemeindeleben:

### Persisches Mittagessen in der Gemeinde



Ein besonderes Mittagessen konnten wir am 8. Oktober in unserer Gemeinde kennenlernen. Nach dem Gottesdienst blieben wir zusammen und haben uns kulinarisch von unseren Schwestern aus Persien verwöhnen lassen. Es duftete herrlich und die Speisen schmeckten wunderbar! Spontan kamen auch noch weitere Gäste, die ursprünglich aus dem Iran kommen zu Besuch. Vielen Dank für eure Mühe und Freundlichkeit! Wir hatten eine frohe

Gemeinschaft als Menschen, die über Kultur und Sprachgrenzen durch Jesus Christus miteinander verbunden sind. Leider mussten wir uns auch verabschieden. Nach bestandem Examen hat Yasna nun eine Arbeit in Frankfurt gefunden. Wir freuen uns, dass Ramita ebenfalls ihr Examen bestanden hat! Beiden wünschen wir in ihrem Beruf viel Freude und Gottes Segen!

Wolfgang Lorenz



### SEGENSWUNSCH ZUR JAHRESLOSUNG 2024

*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.*

1. KORINTH 16,14

Zu Hause in der Liebe zu sein, das wünsche ich dir.

Du bist willkommen, jederzeit.

Hier warten Wärme und Licht.

Von den Schultern fällt,

was dich bedrückt und bitter macht.

Ausruhen darfst du,

bis neue Kräfte in dir wachsen.

Die Liebe überdauert

Raum und Zeit.

Und bleibt dein Zuhause

immerdar.

Denn die Liebe geht niemals aus.

TINA WILLMS





## Aus dem Gemeindeleben:



### Ausblick:

Dem aufmerksamen Leser der Veranstaltungsübersicht werden einige Veranstaltungen auffallen, die wir so noch nicht hatten.

### Da ist zuerst einmal ein **Gottesdienst mit Puppentheater am Nachmittag des dritten Advent.**

Wir beginnen **um 15.30 Uhr** mit Kaffee, Tee und Kakao dazu gibt es Plätzchen und Kuchen. Im Anschluss sind alle, jung und alt, eingeladen das Puppentheater mit Helmfried Dege zu erleben.

Zum Inhalt des Stückes:



„Keine Weihnachtsgeschenke? O weh! Rokko glaubt, das er an Weihnachten leer ausgeht. Das Fest ist für ihn damit schon gelaufen. Da entdeckt er durch ein wundersames Erlebnis, um was es an Weihnachten wirklich geht ...“

Einladungen für diesen besonderen

Gottesdienst werden in den nächsten Tagen in der Gemeinde ausgelegt.

### Der Jahresabschluss:

Zum **Jahresabschluss** bieten wir ein gemeinsames Frühstück um **11 Uhr** an, einen **Frühstücksgottesdienst zum Jahresende**.

Alle sind eingeladen bei einem gemeinsamen Essen Gemeinschaft zu haben und darüber zu reden was wir im vergangenen Jahr 2023 erlebt haben. Jeder, der möchte, kann sich den anderen mitteilen. Man kann aber auch nur das Essen und die Gemeinschaft genießen. „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ 1.Mose 16, 13 war die Jahreslosung 2023. Daran wollen wir uns erinnern, davon können wir erzählen, wo habe ich erfahren, dass Gott mich gesehen hat?!



## Fortsetzung: Andacht zum Monatsspruch November

Faszination für den „bestirnten Himmel über mir“ (I. Kant) teile ich.

Für mich ist der Sternenhimmel Ausdruck der unendlichen Schöpfermacht Gottes. Ja, die Natur ist ein Buch, in dem wir Gott finden können. Aber was sie uns zeigt, bleibt uneindeutig. Denn der Himmel kann Menschen auch unheimlich werden. Auch das kann ich nachvollziehen. Dass die Natur eine gute Schöpfung Gottes ist, ein Zeichen seiner Treue und Verlässlichkeit, das versteht sich nicht von selbst. Gewiss wird es mir erst, wenn ich in ein anderes Buch schaue – die Bibel.

Dort lese ich die unmissverständliche und eindeutige Zusage, dass Gott unwandelbar treu ist; dass er den unendlichen Himmel verlassen hat, um in seinem Sohn Jesus Christus für immer treu an unserer Seite zu sein. Und wenn mir das im Gottesdienst zugesprochen wird und mir Brot und Kelch gereicht werden, dann sehe und schmecke ich die Freundlichkeit Gottes. Mit dieser Erfahrung im Rücken freue ich mich darauf, Gottes Größe und Macht in der nächsten klaren Nacht am Sternenhimmel zu bestaunen.

Prof. Dr. Oliver Pilnei  
(Theologische Hochschule Elstal)

» Je mehr wir erforscht haben,  
desto mehr wissen wir auch, wie wenig wir  
letztlich wissen und verstehen.

REINHARD ELLSEL

## Aus dem Gemeindeleben:

### Stellungnahme des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden zum Angriff der Hamas auf Israel

Der brutale Angriff der Hamas auf Israel wird in einer Stellungnahme des Präsidiums scharf verurteilt.

„Dieser Terror ist durch nichts zu rechtfertigen. In aller Deutlichkeit lehnen wir jede Relativierung des grausamen Angriffs ab. Das sich Jüdinnen und Juden in Deutschland in dieser Zeit antisemitischen Parolen und Bedrohungen ausgesetzt sehen, macht uns fassungslos. - Unsere Gemeinden rufen wir zum



Gebet für die Menschen in Israel und dem ganzen Nahen Osten auf.“ Im weiteren Verlauf der Stellungnahme werden die Gemeinden zu tatkräftiger Solidarität aufgerufen. Wir werden als Gemeinde auch weiterhin für den Frieden und die Opfer von Hass und Gewalt beten. Dem Antisemitismus darf kein Raum in unserer Gesellschaft gegeben werden. (www.baptisten.de )

## Aus dem Gemeindeleben: Revitalisierung



### Fortsetzung des Projekts Revitalisierung

Am 25. und 26. November 2023 findet ein **weiteres Treffen** zum Projekt **Revitalisierung** in unserer Gemeinde statt.

Wir beginnen wieder um 10.00 Uhr. Zum Mittag werden wir wieder ein Essen anbieten, etwa um 15.30 Uhr ist die Veranstaltung beendet. Bitte haltet euch diesen Termin frei!

Nun ist es ja schon eine ganze Zeit her, dass wir uns das letzte Mal mit Tom Schönknecht als Gemeinde getroffen haben, nämlich am 9. und 10. September. Was ist mir vom letzten Treffen in Erinnerung geblieben?

Es war eine kleine Übung die wir in einer kleinen Gruppe machen sollten. Jede und jeder sollte in einfachen und verständlichen Worten sein Verhältnis zu Gott erklären. Für mich war es gut, zu versuchen, den Kern meines Verhältnisses zu Gott „heraus zu schälen“. In unserer Gruppe stellten wir fest, dass es sich um eine Liebes- und Vertrauensbeziehung handelt, die ganz unterschiedlich erlebt und erfahren wird.

Geliebt und angenommen zu sein schafft eine freundliche und einladende

Atmosphäre und so fand ich eine weitere Fragestellung des Tages interessant: Was erwarten Menschen von der Gemeinde oder Kirche und was müsste geschehen, dass sie sich wohlfühlen und Antworten auf ihre Fragen bekommen.

Revitalisierung, neues Leben wecken, ist für mich ein spannender Weg mit interessanten Fragen.

Hier noch einmal die 7 Merkmale einer vitalen Gemeinde zur Erinnerung

- Wir beziehen Kraft und Orientierung aus dem Glauben an Jesus Christus.
- Wir richten unseren Blick nach außen.
- Wir finden heraus, was Gott heute will.
- Wir wagen Neues und wollen wachsen.
- Wir handeln als Gemeinschaft
- Wir schaffen Raum für alle.
- Wir konzentrieren und auf das Wesentliche.

Wolfgang Lorenz

## Fortsetzung: Andacht zum Monatsspruch Dezember 2023

Sohn Jesus Christus finden, damals im Tempel oder in einem Stall – und auch heute mitten in unserem Leben. Dies feiern wir am Christfest.

Prof. Dr. Carsten Claußen,  
Theologische Hochschule Elstal



» Kummer und Leid sind nicht das Ende – mit dem

Kommen von Jesus ist die Welt gerettet. DETLEF SCHNEIDER



**Ausgerechnet** Hirten...  
... bekommen von Engeln Besuch.  
Ausgerechnet Randsiedler  
hören die zentrale Botschaft.  
Ausgerechnet heimatlose Gesellen  
suchen das neugeborene Kind auf.  
Ausgerechnet zwielichtige  
Gestalten bestärken die Eltern  
in ihrer Ahnung.  
Ausgerechnet Leute, die ab und zu  
fluchen, loben und preisen Gott.  
Gott wurde Mensch  
– ausgerechnet für mich.

REINHARD ELLSEL



## Andacht zum Monatsspruch Dezember 2023

Meine **Augen** haben deinen  
Heiland gesehen, das **Heil**, das du bereitet  
hast vor allen **Völkern.** »

LUKAS 2,30-31

Monatsspruch DEZEMBER 2023

Simeon hatte ein Wort von Gott gehört: Er solle nicht sterben, bevor er nicht den Messias, den Christus, gesehen habe. Doch dieses Erlebnis lag nun schon längere Zeit zurück. Simeon wartete und wartete, vielleicht Jahr um Jahr. Manche späteren Nacherzählungen und Bilder stellen ihn als Greis dar. Aber davon weiß der Evangelist Lukas nichts zu berichten. Jedenfalls hatte sich die Sache hingezogen. Simeon gab nicht auf. Er wollte noch etwas vom Leben Gottes in dieser Welt sehen und es umarmen.

Endlich: Eines Tages hatte Simeon den Eindruck, er solle in den Tempel gehen. So machte er sich auf den Weg. Der Tempel, das war zu jener Zeit kein Ort der stillen Besinnung und des andächtigen Gebetes, eher ein trubeliger Marktplatz, kein Bethaus, sondern eine „Räuberhöhle“, wie Jesus später sagte (Lukas 19,46).

Doch wer meint, dass Gott hier fern sei, der irrt. Viele tausend Menschen strömten alljährlich an den großen Pilgerfesten aus der ganzen Mittelmeerwelt nach Jerusalem. Für alle Juden war der Tempel das zentrale Heiligtum und die Wohnstätte Gottes auf Erden. So war es wohl für Simeon nicht ungewöhnlich,

genau hier nach dem seit langem erwarteten Gesalbten Gottes, dem Christus des Herrn (V. 26), Ausschau zu halten.

Woran mochte er diesen wohl erkennen? Wir wissen es nicht. Die Geschichte fährt ebenso nüchtern wie geheimnisvoll fort (Vers 27-31): „Als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.“

Simeon erweist sich damit als ein Mensch mit einem ganz besonderen Durch- und Einblick. Ein neugeborenes Kind, das von seinen Eltern in den Tempel gebracht wurde, war in Simeons Augen und in den Worten seines Mundes viel, viel mehr als das.

Wo andere nur das Kleine und Unscheinbare sahen, da erkannte der prophetische Seher die Größe und das Heil Gottes für alle Welt und alle Völker. Damit wiederholt sich in gewisser Weise das Wunder von Bethlehem. Über dem unscheinbaren Kind in der Krippe hatten schon die Engel gesungen (Lukas 2,11): „Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Wer Gott sucht, der wird ihn in seinem

**Aus:** Zeitschrift unseres Bundes „**Die Gemeinde**“ gelesen:

### Ruhestand

Unser ehemaliger **Pastor Andreas Blaas** und seine Frau Elke wurden in der EFG - Stadtoldendorf in den Ruhestand verabschiedet. Andreas Blaas war nach seinem Studium in Hamburg in den Gemeinden Bramsche, Schwalmstadt-Treysa, Bad Hersfeld und schließlich Stadtoldendorf tätig. Seinen Ruhestand werden Elke und Andreas in Schleswig verbringen.

Wir wünschen Elke und Andreas Blaas eine gesegnete Zeit im Ruhestand in ihrer norddeutschen Heimat. Die Familie Blaas war von 1998 - 2003 in unserer Gemeinde.

### Ökumenisches Friedensgebet

In der letzten Ausgabe (Nr.22) der Zeitschrift wird über das **Ökumenische Friedensgebet** in den Kirchen und Gemeinden in

Schwalmstadt - Treysa am 3. September berichtet.

Auch in diesem Jahr hat das Friedensgebet als besonderes Anliegen den Krieg in der Ukraine.

Der Artikel erwähnt auch, dass der ökumenische Arbeitskreis in Schwalmstadt-Treysa in diesem Jahr seit 40 Jahren besteht.

Wolfgang Lorenz





### Hinweis:

#### Ein Gedenkgottesdienst im November

für die gefallenen Soldaten und Opfer der Weltkriege findet **am Volkstrauertag, 19.11.,2023 um 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Treysa eine Gedenkveranstaltung mit Pfarrer Wagner** statt.

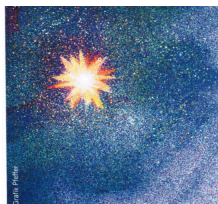


|            |            |                        | Veranstaltungen im<br><b>November</b>  |
|------------|------------|------------------------|--|
| <b>So.</b> | <b>05.</b> | 10.00 Uhr              | <b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl<br>Predigt: Arno Kawohl  |
| <b>So.</b> | <b>12.</b> | 10.00 Uhr              | <b>Gottesdienst</b><br>Predigt: Benjamin Schelwis (Pastor im GJW)  |
| <b>Di.</b> | <b>14.</b> | 15.00 Uhr              | Seniorenkreis  |
| <b>So.</b> | <b>19.</b> | 10.00 Uhr              | <i>Volkstrauertag</i><br><b>Gottesdienst</b><br>Predigt: Markus Henkel      |
| <b>Mi.</b> | <b>22.</b> | 19.00 Uhr              | Ökumenischer Gottesdienst zum Buß -<br>und Bettag in der Stadtkirche Treysa  |
| <b>Sa.</b> | <b>25.</b> | 10.00 -<br>15.30 Uhr   | Fortsetzung des Projekts<br>Revitalisierung mit Pastor Tom<br>Schönknecht  |
| <b>So.</b> | <b>26.</b> | 10.00 Uhr              | <i>Ewigkeitssonntag</i><br><b>Gottesdienst</b><br>Predigt: Tom Schönknecht  |
| <b>Mi.</b> | <b>29.</b> | 19.00 Uhr<br>20.00 Uhr | Gemeindegebetsstunde<br>Mitarbeiterstunde  |



Alle alten, kranken und schwachen Geschwister der Ge-  
meinde grüßen wir mit einem Vers aus **Psalm 36,10**:

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Licht sehen wir das Licht.“



|            |   |                  | Veranstaltungen im<br><b>Dezember</b>   |
|------------|---|------------------|---|
| <b>So.</b> | <b>03.</b><br> | 10.00 Uhr        | <i>1. Advent</i><br><b>Gottesdienst</b><br>Predigt: Peter Krusemark   |
| <b>Fr.</b> | <b>08.</b>  | 18.30 Uhr        | Ökumenische Adventsandacht in der<br>Hospitalskapelle   |
| <b>So.</b> | <b>10.</b><br> | 10.00 Uhr        | <i>2. Advent</i><br><b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl<br>Predigt: Dietrich Weiland  |
| <b>So.</b> | <b>17.</b><br> | <b>15.30 Uhr</b> | <i>3. Advent</i><br><b>Gottesdienst mit Puppenspiel</b><br>Predigt: Helfried Dege   |
| <b>So.</b> | <b>24.</b><br> | <b>16.00 Uhr</b> | <i>4. Advent + Heilig Abend</i><br><b>Christvesper</b> <br>Predigt: Simone Lengemann |
| <b>So.</b> | <b>31.</b>  | <b>11.00 Uhr</b> | <b>Frühstücksgottesdienst</b><br>zum Jahresende   |
| <b>So.</b> | <b>07.01.<br/>2024</b>  | 10.00 Uhr        | <b>Gottesdienst</b><br>Predigt: Wolfgang Lorenz   |

